

# Der Sommerball

Von Nami88

DER SOMMERBALL

Aus Marinettes Sicht geschrieben

Überglücklich ging ich heute in die Schule. Ich war froh dass zwischen Adrien und mir alles geklärt ist. Ich konnte Kitty einfach nicht lange böse sein, erst recht nach seiner Entschuldigung gestern. Aber er kann sich auch mit bei Tikki bedanken, da sie mir das ganze Wochenende gut zugeredet hat.

Bei der Schule angekommen, grüßte ich sofort meine beste Freundin.

„Guten Morgen Alya“

„Guten Morgen Mari. Zwei Tage hinter einander Pünktlich, du wirst mir doch nicht etwa Krank werden? Und was sehe ich da, du bist ja Richtig glücklich, im Gegensatz zu gestern“

„Wie kann ich nicht glücklich sein wenn ich die beste Begleitung zum Schulball habe“

„Wie meinst du das? Oh mein Gott. Hat Adrien dich etwa gefragt ob du ihn begleiten willst?“

Ich nickte nur und musste lächeln. Sofort fiel mir meine beste Freundin um den Hals und Gratulierte mir.

„Ich freue mich ja so für dich. Aber jetzt mal was anderes. Was war gestern eigentlich bei euch beiden los?“

„Ähm das, das ist eine lange Geschichte und ich will ungern darüber reden“

„Aber ich bin deine beste Freundin“

Sie zog einen Schmollmund, da sie genau wusste dass ich da nicht Nein sagen kann.

„Ok die Kurzversion. Wir hatten eine kleine Meinungsverschiedenheit und haben uns deswegen gestritten. Aber er kam gestern noch einmal vorbei um alles zu klären und

da haben wir uns ausgesprochen und dann hat er mich gefragt ob ich mit ihm zusammen zum Ball gehen möchte“

Alya war über glücklich und da wir gerade noch von meinem Traumprinzen gesprochen haben, kommt er da auch schon. Er begrüßte Nino und kam dann auf uns zwei zu.

„Morgen Alya, guten Morgen My Lady“

Das My Lady flüsterte er mir nur zu, ehe er mir einen Handkuss gab. Er soll lieber aufpassen, immerhin macht das Cat Noir auch immer bei Ladybug und ich will nicht dass jemand herausfindet dass wir die beiden sind.

Wir begrüßten die beiden ebenfalls und sind zusammen in die Klasse gegangen.

Bevor der Unterricht begann, fragte ich Rosè noch ob sie über ihre Mutter einige Blumengestecke für den Ball bekommen könnte und Nathaniel ob er ein Plakat passend zum Thema Maskenball zeichnen könnte. Nino hat auch schon mit Phillip wegen der Musik gesprochen und Max kümmert sich zusammen mit Kim um die Beleuchtung, sowie einige Lichteffekte. Chloè frage ich lieber nicht was sie machen will oder soll, sonst heult sie am Ende noch rum das ihre Fingernägel abbrechen können, oder ihre Haare zerzausen. Der Rest kümmert sich zusammen mit mir um die Dekoration der Sporthalle. Dafür fallen nächsten Freitag auch die letzten zwei Stunden aus, somit haben wir in Ruhe Zeit alles zu machen.

„Sag mal Mari wollen wir nach der Schule eigentlich Shoppen gehen? Immerhin brauchen wir noch ein Kleid für den Ball. Oder nähst du deins selber?“

„Ich werde meins selber machen, ich habe da auch schon so einige Ideen. Aber Shoppen klingt trotzdem super, immerhin muss ich dich doch beraten bei dem Kleid“

Ich zwinkerte sie an und sofort fing sie an zu lachen. So ist das immer bei uns beiden, sobald wir Shoppen gehen geht entweder der Daumen nach oben oder nach unten. Bei der Gelegenheit kann ich mir auch Stoff für mein Kleid kaufen, aber dafür müsste ich erst einmal wissen wie es aussehen soll.

Am liebsten würde ich sofort anfangen, aber da wir jetzt Chemie haben und dann auch noch bei der strengsten Lehrerin der ganzen Schule, verschiebe ich das ganze lieber auf die große Pause.

Die Zeit heute wollte einfach nicht vergehen und dann gab es in Chemie auch noch einen Überraschungstest. Aber dank Adrien der mir in den letzten Wochen immer wieder Nachhilfe gab, habe ich dieses mal ein gutes Gefühl dabei.

„Was grinst du denn so Mari? Denkst du etwa wieder an deinen Traumprinzen?“

Alya grinste mich an, was mich sofort rot werden lies. Natürlich war ihr das Antwort genug.

„Ja und Nein Alya. Ich habe an den Test gedacht, dieses mal habe ich ein gutes Gefühl mit der Note, immerhin hat mir Adrien Nachhilfe gegeben“

„Du glückliche, ich hatte einen totalen Blackout“

„Ach komm schon, das sagst du immer und dann hast du eine zwei oder drei“

Wir setzten uns auf eine Bank und sofort fing ich an zu Zeichnen. Ich machte mehrere Skizzen, aber es fehlte immer das gewisse etwas. Ich wollte unbedingt Adrien gefallen, immerhin wird er sicher Hammermäßig aussehen. Ich versuchte nachzudenken und dann kam mir der gestrige Abend in Erinnerung, oder besser gesagt der wunderschöne Strauß Rosen von Adrien. Rosen, Rosen, natürlich. Ich fing sofort an zu zeichnen, ein Strich hier, ein Detail da und schon war ich fertig. Ein rotes Bodenlanges Kleid, mit einem Muster aus Rosen im oberen Bereich bis über die Hüften, sowie am Ende des Kleides.

„Alya ich bin fertig, denkst du es wird Adrien gefallen?“

Erwartungsvoll zeigte ich ihr die Skizze und sie machte nur einen Daumen nach oben.

„Mari das Kleid ist der Wahnsinn, das du sowas in so kurzer Zeit geschafft hast. Glaub mir ihn wird es umhauen“

Dankend Umarmte ich meine beste Freundin, ehe wir zurück in die Klasse sind. Der Restliche Schultag verlief relativ ruhig, nur das mich Nathaniel noch einmal sprechen wollte. Er fragte mich ob ich mit ihm zusammen zum Ball gehen würde, jedoch musste ich dankend ablehnen da ich schon eine Begleitung habe. Wir verabschiedeten uns von Nino und Adrien, ehe wir uns auf den Weg in die Stadt gemacht haben. Alya probierte verschiedene Kleider an, aber weder ihr noch mir hat eines wirklich gefallen. Vielleicht sollte ich ihr auch eins Nähen? Das müsste ich eigentlich bis nächsten Freitag hinbekommen. Allerdings was wenn wir Unmengen an Hausaufgaben auf bekommen, oder Hawk Moth neue Akumas los schickt? Ich kann ihr das nicht versprechen und am Ende schaffe ich es doch nicht.

„Wieder nichts Mari. Ich gebe es langsam auf, es gibt nichts was mir gefällt“

„Ach komm schon, wir dürfen den Kopf nicht hängen lassen. Lass uns in den nächsten Laden gehen, ich weiß auch schon in welchen wir gehen können“

Ich zog Alya hinter mir her und ging in ein neu eröffnetes Brautmodengeschäft.

„Mari ich gehe auf einen Ball, ich will nicht Heiraten“

„Die haben nicht nur Hochzeitskleider, sondern auch Ballkleider“

Wir begrüßten die Verkäuferin die um die Vierzig war und erzählten unser Anliegen.

„Ich glaube ich habe genau das Richtige für die junge Dame“

Sie ging mit uns in das oberste Stockwerk, wo mehrere Kleider in allen Farben vertreten sind. Staunend schauten wir uns um, während die Verkäuferin erst Alya anschaute, sich dann aber den Kleidern widmete.

„Ich finde zu ihnen passt wirklich jeder Farbton, aber vor allem leuchtende Farben wie bei diesem Kleid“

Sie nahm ein Kleid von der Kleiderstange und hielt es uns hin.

Es war ein Violettees Kleid aus Polyester mit Spaghetti Trägern. Das Oberteil zeigte sich als Corsagenvariante was sehr Figurbetonend schien, ebenfalls hatte es kleine Raffungen. Der Rockteil hat einen asymmetrischen Saum und der letzte Schliff war ein taillenband samt Blumenapplikation.

Wir waren sofort begeistert, erst recht als Alya es angezogen hat, ging mein Daumen nach oben.

„Du siehst Klasse aus, Nino werden die Augen rausfallen“

„Hör Auf Mari, du machst mich ganz verlegen“

Wir mussten lachen und bezahlten, ehe wir in ein Stoffgeschäft gegangen sind. Ich holte alles für mein Kleid, sowie unsere Masken, da ich Alya ihre gleich mit nähen möchte.

Vor dem Einkaufszentrum trennten sich unsere Wege und glücklich ging ich Nachhause.

„Ach Tikki ich freue mich schon so mein Kleid zu nähen“

„Wie ich dich kenne wirst du heute noch anfangen“

Ich kicherte, sie hat recht, nachher werde ich gleich Anfangen damit. Ich hoffe nur das Adrien oder besser gesagt Cat Noir mir keinen Besuch abstattet, immerhin soll er es vor dem Ball nicht zu Gesicht bekommen. Wir müssen sowieso noch eine Zeit ausmachen wann und wo wir uns treffen. Mit Alya treffe ich mich um vier bei mir, damit wir genug Zeit für unser Beautyprogramm haben. Vielleicht können uns die Jungs ja da abholen, so dass wir zusammen zum Ball gehen.

### **Am nächsten Freitag**

Heute war es endlich soweit, heute Abend findet der Sommerball statt. Alle sind schon aufgereggt, daher machten die Lehrer auch keinen richtigen Unterricht. Jeder hat auch eine Begleitung, selbst Chloè. Nach der Absage von Adrien, in der er ihr gesagt hat dass er mit mir zum Ball geht, kam sie auf Kim zurück der sofort zustimmte. Wir haben uns zwar gefragt warum er nach der Abfuhr ihrerseits doch noch zugestimmt hat, aber anscheinend Liebt er sie immer noch. Die Sporthalle war auch schon Dekoriert. Nathaniel hatte ein schönes Plakat gezeichnet was über dem Eingang hängt, verschiedene Blumengestecke zierten den Raum, sowie einige Luftballons, Luftschlangen und auch passend zum Sommer Luftmatratzen, Strandtücher und ein Sandhaufen mit Muscheln und einem Sommerschirm. Das haben sich Alix, Mylen und Juleka ausgedacht und es sieht nicht mal so übel aus. Die Musikanlage wurde auch schon aufgebaut, sowie alles für das Essen und die Getränke. Der Direktor hat sogar einen Fotografen engagiert der die ankommenden Pärchen fotografiert, aber auch welche von der Feier macht.

Es war bereits um fünf und gegen sechs wollten die Jungs kommen um uns

abzuholen, also blieb uns nicht mehr viel Zeit. Alya war gerade dabei mich zu schminken, währenddessen redete sie von ihrem Ladybug Blog. Gestern gab es wieder einen Akumaangriff, natürlich war sie hautnah dabei. Ein Mädchen wurde akumatisiert die wütend auf ihren Friseur war, da dieser ihren langen Haaren einen Kurzhaarschnitt verpasst hat. Jeder der sich ihr in den Weg stellte, erging es nicht anders. Es traf selbst Cat Noir, der plötzlich einen radikalen Kurzhaarschnitt bekommen hat. Auch wenn ihm nicht zu lachen zu Mute war, konnte ich mich nicht wirklich beherrschen, da es zu witzig aussah. Natürlich nahm er mir das ganz schön übel und hat sich noch heute in der Schule darüber beschwert wie lustig ich das doch fand.

„So Mari ich bin fertig, was sagst du zu deinem Make Up?“

Ich betrachtete mich im Spiegel und staunte. Es war ein dezentes Abend Make Up wobei sie allerdings meine Lippen am meisten betonte, da diese in einem dunklen Rot geschminkt wurden. Sie selber betonte mehr ihre Augen in einem Violetten Touch. Passend zum Kleid natürlich. Auch ihre Maske machte ich in der gleichen Farbe, mit einer kleinen Blüte auf der einen Seite. Ihre Haare habe ich elegant hochgesteckt, wobei einige Strähnen raus schauten. Ich selber trug einen Dutt, der mit einem Band befestigt wurde an dem ich Rosen angebracht habe. Als wir mit dem Styling fertig waren, zogen wir uns an. Gerade noch rechtzeitig, da es an der Tür geklingelt hat.

„Marinette, Alya eure Verabredung ist da“

„Ja Maman wir kommen gleich“

Ich schnappte mir noch meine Clutch, in der natürlich Tikki versteckt ist und zusammen sind wir runter gegangen.

Die Jungs starrten uns nur an, wobei ein leichter Rotschimmer auf ihren Wangen lag. Meine Mutter hatte sogar Tränen in den Augen und machte von uns beiden sofort ein Foto, sowie von uns vieren.

„Also dann wünschen wir euch heute Abend viel Spaß“

„Danke Maman, danke Papa. Bis später“

Ich gab beiden noch einen Kuss auf die Wange, ehe wir aus der Haustür verschwunden sind.

Unten angekommen staunten Alya und ich nicht schlecht, da vor dem Haus eine schwarze Limousine stand.

Wir stiegen ein und fuhren los, auch wenn das nicht wirklich weit war. Die meisten waren auch schon da und als wir in die Sporthalle gegangen sind, wo schon die laute Musik von draußen zu hören ist, wurde erst einmal ein Foto von uns gemacht.

Alya ging zusammen mit Nino zur Musikanlage, während Adrien sich mit mir etwas abseits gestellt hat.

„Ich habe dir noch gar nicht gesagt wie wunderschön du heute Abend aussiehst“

Adrien lächelte mich an, was mich sofort rot werden lies.

„Ähm, d...danke Adrien, d...du siehst aber auch g...gut aus, ich meine toll, nein i..ich m...meine schick, du siehst schick aus“

Ich schlug mir die Hand gegen die Stirn. Schick? Das klingt nicht gerade begeistert Marinette. Adrien musste lächeln und gab mir einen Kuss auf die Wange.

„Weißt du eigentlich wie süß du bist wenn du so verlegen bist und stotterst?“

Musste er das jetzt sagen? Zum Glück war es hier dunkel, da sah man wenigstens nicht mein rotes Gesicht.

„Sag das nicht, mir ist das Peinlich. Ich dachte ich hätte dieses Stottern langsam mal im Griff“

Adrien fing sofort an zu lachen, was ich gerne erwidert habe.

„Hast du Lust zu tanzen My Lady?“

„Gerne, aber beschwere dich bitte nicht wenn ich dir ab und zu auf die Füße trete. Ich bin nicht wirklich talentiert was das Tanzen angeht“

„Ich glaube das kann ich verkraften, dafür hast du andere Talente Prrrincess“

Er führte mich auf die Tanzfläche wo schon vereinzelt einige tanzten, unter anderem auch unsere besten Freunde zu den wir uns gestellt haben. Gerade wurde etwas Rockiges gespielt, wobei wir wirklich unseren Spaß haben. Allerdings dauerte es nicht lange, wurde ein langsames Lied gespielt und Adrien zog mich näher zu sich und im Takt der Musik schwebten wir über die Tanzfläche. Es verging nicht eine Sekunde in der wir den Blick voneinander lösten und ich weiß nicht ob es an Adrien lag, jedoch habe ich keine Probleme beim tanzen, so als ob ich nie etwas anderes gemacht hätte. Als das Lied zu Ende war, schauten wir uns weiterhin tief in die Augen. Adrien kam meinem Gesicht langsam immer Näher und bevor er meine Lippen berührte, schloss ich meine Augen. Als ich dann seine weichen Lippen auf meinen spürte, flogen Unmengen an Schmetterlingen in meinem Bauch umher, oder lieber Marienkäfer. Zu gerne erwiderte ich den Kuss und erst als wir einen Blitz sahen, lösten wir uns voneinander und sahen in das lächelnde Gesicht des Fotografen der gerade ein Bild von uns gemacht hat.

„Hat meine Prinzessin Lust etwas spazieren zu gehen?“

Ich nickte nur und Hand in Hand machten wir uns auf den Weg in den Park, der von dem Vollmond erhellt wurde. Auch unsere Kwamis kamen raus und Plagg fragte sofort nach seinem geliebten Käse.

„Plagg ich habe keinen mit, oder denkst du ich habe Lust auf dem Ball nach deinem Stinkenden Käse zu riechen?“

„Du solltest dich schämen, denk nur an dich und nicht an mich. Ich bin dem Hungertod

nahe wegen dir“

Ich konnte nicht anders und fing an zu lachen.

„Das ist nicht lustig Mari, ich darf mir das jeden Tag anhören“

Das machte es auch nicht besser, daher dauerte es etwas bis ich mich beruhigt habe und mich entschuldigte. Nach einem schönen Spaziergang sind wir zurück zur Turnhalle, wo wir mit unseren Freunden noch einen schönen Abend verbracht haben.